



## Kreistag Landkreis Hall

### Kreis saniert Straßen

Dem Kreistagsausschuss für Umwelt und Technik ist am Dienstagmittag in einer Videokonferenz der Sachstand zum Kreisstraßenbauprogramm vorgestellt worden. Demnach konnten im vergangenen Jahr sechs Projekte mit einem Investitionsvolumen von rund 3,3 Millionen Euro abgeschlossen werden. Mit einer Abrechnungssumme von 1,09 Millionen Euro war eine Umbau- und Deckenverstärkungsmaßnahme an der K 2622 zwischen Unterfischach und Engelhofen das finanziell aufwendigste Projekt, gefolgt von 1,083 Millionen Euro für den Neubau der Kocherbrücke bei Wilhelmshausen im Verlauf der K 2595. Für die Brücke hat es aus dem kommunalen Sanierungsfonds Brücken einen Zuschuss von 515 000 Euro gegeben. Insgesamt hat der Kreis für Fördermaßnahmen, Umbau- und Deckenverstärkungsmaßnahmen, Deckenerneuerungen und die Erhaltungspauschale rund 4,35 Millionen Euro in die Hand genommen. Der Ausschuss hat den Bericht zur Kenntnis genommen.

### Baubeginn steht bevor

Für zwei Straßenbauprojekte sind die im Kreishaushalt 2020 eingeplanten Mittel auf 2021 übertragen worden. Der Aus- und Neubau der K 2668 zwischen Großaltdorf und Ilshofen soll von März bis Ende des Jahres realisiert werden. Im Haushaltsansatz sind 2 Millionen veranschlagt, mit der Bewilligung eines Förderantrags in Höhe von 3,476 Millionen Euro rechnet die Kreisverwaltung Ende März. 1,654 Millionen sind für den Ersatzneubau der Kocherbrücke bei Braunsbach im Verlauf der K 2560 vorgesehen, 50 Prozent Förderung kommen aus dem kommunalen Sanierungsfonds Brücken. Die Bauzeit ist für Mai bis November geplant.

### Veolia erhält Zuschlag

Zum 31. Mai dieses Jahres endet der Vertrag mit der Firma Veolia Umweltservice Süd, die für Sammlung, Übernahme, Transport und Entsorgung von Problemstoffen im Landkreis verantwortlich ist. Drei Bieter haben sich auf eine Ausschreibung für einen neuen Auftrag beworben. Veolia ist mit einem Angebot von 161 490 Euro pro Jahr der günstigste Bieter. Einstimmig hat der Ausschuss den Auftrag an das Unternehmen vergeben, auf Basis eines Drei-Jahres-Vertrags mit einer zweimaligen Verlängerungsoption für jeweils ein Jahr. Freireis-Kreisrat Kurt Wackler wollte wissen, wie hoch die Kostensteigerung im Vergleich zum auslaufenden Vertrag ist. Kreiskämmerer Werner Schmidt bezifferte diese auf rund 30 000 Euro. *noa*

# Klarer Fokus Klimaschutz

**Landtagswahl** Jutta Niemann hat vor fünf Jahren für Bündnis 90/Die Grünen das Erstmandat im Wahlkreis Hall gewonnen. Dieses peilt sie erneut an. *Von Jürgen Stegmaier*

Den Klimaschutz und die erneuerbaren Energien haben nahezu alle Parteien in ihren Programmen – gekapert, betonen die Grünen gerne. Mit welchen Themen kann sich Jutta Niemann im Wahlkampf abgrenzen? „Wir stehen mehr als alle anderen für einen konsequenten Klimaschutz“, sagt die Physikerin entschieden.

Andere Parteien würden den Klimaschutz gerne nach Europa verschieben oder in die Zukunft. Das helfe nicht weiter. Die Physikerin nennt das Beispiel Wald. „Man muss begreifen, dass wir jetzt handeln müssen.“ Es reiche nicht, wie die Bundesregierung das Erneuerbare-Energien-Gesetz reformiert hat. Und auf Landesebene seien die Grünen oder die CDU ausgebremst worden. „Wir wollten mehr direkten Klimaschutz, aber die CDU setzt auf Kompensation“, ärgert sich die Hallerin.

Lässt sich daraus schließen, dass sich Jutta Niemann nicht wieder die CDU zum Koalitionspartner wünscht? „Das Wichtige ist, dass wir die Wahl gewinnen und Winfried Kretschmann Ministerpräsident bleibt. Alles andere wird man sehen“, weicht sie der Frage ein Stück weit aus.

### Steuergeld in Zukunftstechnik

Die Hallerin spricht sich klar dafür aus, dass mit Steuergeld zielgerichtet in diejenigen Technologien und Branchen investiert werden soll, die die Zukunft sichern. Kein Verständnis hat sie, wenn immer noch Geld in klimaschädliche Technologien oder Unternehmen fließt.

Der klimafreundliche Stadtverkehr brennt Jutta Niemann unter den Nägeln. Ein konkretes Beispiel: Hat sie eine Lösung für Radfahrer in Hall, die von der Stadt Richtung Osten fahren – also in die Siedlungen Weckrieden, Kreuzacker oder Sonnenrain? Die Situation für Radfahrer an der Bausparkasse sei eine Zumutung, räumt sie ein. Die Crailsheimer Straße müsse keinesfalls vierspurig bleiben. Es sei an der Zeit zu sagen: So, wir stellen eine Spur für Busse und Radfahrer zur Verfügung.

### Trendwende in der Mobilität

Ob es in Hall eine Trendwende hinsichtlich der Mobilität geben wird, hänge vom neuen Oberbürgermeister ab. Sie hofft auf ein neues Stadtoberhaupt, das dieses Thema konsequent anpackt.

Neue OB – war nicht auch eine grüne Landtagsabgeordnete im Gespräch? „Das stimmt. Aber ich bin sehr gerne Landtagsabgeordnete und habe mit diesem Mandat auch noch viel vor, was den Klimaschutz und die Energiepolitik auf Landesebene angeht.“ Sie habe mit ihrer Familie über eine Bewerbung gesprochen, sich aber anders entschieden. Was wäre der Reiz gewesen? Als Oberbürgermeisterin sei das Gestalten schon sehr viel konkreter gewesen, räumt sie ein.



Stadträtin, Kreisrätin, Landtagsabgeordnete – Jutta Niemann betont den klaren Schwerpunkt der Grünen: Klimaschutz und Energiewende.

### Jutta Niemann: Zur Person

**Was hat Jutta Niemann** von Bochum nach Schwäbisch Hall geführt? „Mein Vater ist beruflich viel herumgekommen. In Bochum bin ich geboren, in Münster zur Schule gegangen. Dort und in Freiburg habe ich studiert.“ In Freiburg hat die Physikerin ihren späteren

Mann kennengelernt. Mit ihm kam sie nach Hall. Das Paar hat drei Töchter.

**Seit 2004 ist sie Stadträtin** in Schwäbisch Hall. Dem Kreistag gehört die 50-Jährige seit dem Jahr 2014 an. Der Sprung in den Landtag gelang ihr 2016. Jut-

ta Niemann gewann das Erstmandat. Sie ist energiepolitische Sprecherin der Grünen-Fraktion im Landtag, außerdem arbeitet sie im Ausschuss für Umwelt, Klima und Energie, im Ausschuss für Verkehr sowie im Ausschuss für Soziales und Integration. *just*



Wie hat Jutta Niemann ihre ersten fünf Jahre im Landtag erlebt? „Es war total spannend.“ Nie werde sie die Begegnung mit der Friedensnobelpreisträgerin Nadja Murad vergessen. Die irakische Menschenrechtsaktivistin hat den Genozid an den Jesiden überlebt. Einen tiefen Eindruck habe auch der kalifornische Gouverneur Jerry Brown hinterlassen. Baden-Württemberg und Kalifornien haben vereinbart, sich hinsichtlich des Klimaschutzes zu stärken und zu unterstützen.

### Begegnungen im Wahlkreis

Ebenso faszinierend fand sie ihre Begegnungen mit den Menschen im Wahlkreis Schwäbisch Hall. Dabei denke sie beispielsweise an das Vellberger Generationenbündnis, Friday for Future, Aufstufungen in Gaildorf oder das vielseitige Engagement der Landfrauen.

„Wohin die Reise geht, das bestimmt das Virus“, sagt Jutta Niemann zum Vorgehen in der Pandemie. Sie geht davon aus, dass die Maßnahmen nicht überzogen sind. Das Infektionsgeschehen in anderen Ländern würde zeigen, was passiert, wenn zu früh geöffnet wird. „Ich sehe schon, dass die Menschen eine Perspektive brauchen. Aber es kann nur eine Perspektive sein, die sicherstellt, dass die Menschen nicht krank werden und sterben“, stellt die Landtagsabgeordnete klar.

### Digitale Kanäle

Wahlkampf bestreitet Jutta Niemann in erster Linie digital. Die 50-Jährige räumt ein, dass sie sich in die unterschiedlichen Kanäle erst hat reinarbeiten müssen. Sie sei nicht unbedingt der Mensch für Facebook oder Instagram. Aber sie müsse die Menschen eben dort ansprechen, wo sie zu erreichen sind.

Jutta Niemann betont, dass sie als Kandidatin für den ganzen Wahlkreis einsteht, dass sie auch die Perspektive von Fichtenau, Rot am See oder Sulzbach-Laufen im Blick hat. Ihr Hauptthema, Klimaschutz und erneuerbare Energien, lasse sich nicht auf einen Ort konzentrieren. Das sei überall von hoher Bedeutung. „Ich kümmere mich um die großen Themen, die uns alle bewegen, in ihrer ganz konkreten Ausgestaltung bei uns vor Ort.“

### Kämpfen für die Wiederwahl

Die Bahnhof-Modernisierung in Crailsheim samt S-Bahn-Anschluss ans Nürnberger Netz hält sie für ausgesprochen wichtig. Ebenso das Crailsheimer Klinikum. Die Abgeordnete hofft, dass es langfristig gelingt, die Finanzierung so auf die Beine zu stellen, dass das Krankenhaus nachhaltig wirtschaften kann. Eine Grund- und Regelversorgung in Crailsheim werde auf jeden Fall gebracht.

Was, wenn es für sie am 14. März nicht reicht? „Das entscheide ich dann. Ich werde dafür kämpfen, dass es reicht“, sagt Jutta Niemann. Ihre Worte klingen nicht nach Zweifel. *just*

## In allen 38 Pflegeheimen ist geimpft

**Corona** Die Infektionsquote im Haller Landkreis bleibt hoch. Die Unterschiede in den Gemeinden sind groß.

**Landkreis Hall.** Der Landkreis Schwäbisch Hall ist auf der Corona-Landkarte ein dunkler Fleck. Nirgendwo sonst im Land ist die Inzidenz dermaßen hoch wie an Jagst und Kocher.

Hat das systematische Gründe oder ist das Schicksal? Dr. Pascale Welisch, die Leiterin des Gesundheitsamts, gibt bei der gestrigen Pressekonferenz einen Hinweis darauf, dass es am System liegen könnte. Im Haller Landkreis werden die Kontaktpersonen zu nachgewiesenen infizierten Menschen möglicherweise konsequenter getestet als anderswo. Dass dabei ein hoher Wert ermittelt wird, ist erwartbar, jedenfalls kein Zufall.

### Drei Ausreißer

Die Zahlen von Mittwochvormittag weisen bemerkenswerte Unterschiede aus. In sieben Gemeinden lag die Sieben-Tages-Inzidenz bei 0. Dagegen gab es drei bemerkenswerte Ausreißer: Schwäbisch Hall mit mehr als 200, Frankenhardt mit mehr als 300 und Bühlertann mit nahezu 400 Neuinfektionen gerechnet auf 100 000 Menschen innerhalb der zurückliegenden sieben Tage.

Warum die Unterschiede dermaßen groß sind, lässt sich zumindest für den Fall Frankenhardt nachweisen: Dort sind zahlreiche Mitglieder einer Großfamilie betroffen, was die Inzidenz, heruntergerechnet auf den kleinen Ort, enorm erhöht.

Ein kleiner Ausflug in die Welt der Statistik macht dies deutlich. Wenn sich in einem Ort mit 4000 Einwohnern 15 Menschen innerhalb von sieben Tagen anstecken, beträgt die Inzidenz bereits 375. Die Erklärung: 4000 Einwohner sind der 25. Teil von 100 000. Somit ist die Zahl der Infizierten (der letzten sieben Tage) mit 25 zu multiplizieren, um auf die Inzidenz zu kommen – also 15 mal 25 ergibt 375.

### Pendler bringen Virus mit

Für Hall und Bühlertann erklären sich Landrat Gerhard Bauer und Gesundheitsamtsleiterin Dr. Pascale Welisch die hohen Inzidenzwerte mit den Infektionsgeschehen in großen Betrieben. In Bühlertann leben viele Menschen, die bei Kärcher arbeiten. Und nach Hall pendeln viele Menschen ein, die bei Würth, Kärcher oder Binderholz arbeiten. In allen drei Unternehmen kam es in den vergangenen Wochen zu einem hohen Infektionsgeschehen.

Alle 38 Pflegeheime im Landkreis haben inzwischen Besuch von mobilen Impfteams erhalten. In 36 dieser Heime haben die dort lebenden Menschen nach der ersten auch bereits die zweite Impfung erhalten. *just*

## SO GEZÄHLT

# 47

**Abgeordnete** von Bündnis 90/Die Grünen sitzen im baden-württembergischen Landtag in Stuttgart. Insgesamt besteht das Parlament aus 143 Mitgliedern. Regierungspartner CDU hat 43, die SPD 19, die AfD 15 und die FDP 12 Mitglieder. 7 Abgeordnete sind fraktionslos.

## Kreistag Ehrenamtliche Richter

**Ilshofen.** 15 ehrenamtliche Richter beim Verwaltungsgericht Stuttgart wurden vom Wahlausschuss für die Amtsperiode 2020 bis 2025 aus dem Kreis Hall ausgewählt und im Kreistag bekanntgegeben: Sarah Bergmann, Helmut Bleher, Ernst Bubenheimer, Anita Bürger, Walter H. Frank, Andreas Gabriel, Reiner Groß, Brunhilde Klingler, Alexander Kraft, Rotraud Mack, Uta Rabe, Charlotte Rehbach, Manfred Setzer, Irgard Stadelmaier und Johanna Walter. *cus*

## Corona-Pandemie 48 Bürger haben sich neu infiziert

**Landkreis.** Die 7-Tage-Inzidenz pro 100 000 Einwohner steigt auf 151,5 (137,7). Das Landratsamt meldete gestern Abend 48 neue Fälle. Seit Beginn der Pandemie gab es insgesamt 5526 bestätigte Infektionen im Kreis. Aktuell sind 363 Menschen nachweislich infiziert. 2 Personen sind seit der Meldung vom Dienstag an oder mit Covid-19 gestorben, insgesamt sind es nun 154.



## VHS-Kurse zum Waldbaden

**Viele Menschen** suchen aufgrund der Kontaktbeschränkungen ihr Wohl im Wald. Der Wald bietet als ruhige Oase die Freiheit, die aktuell eingeschränkt ist. Der Haller Kreisverband der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald bietet zusammen mit der Volkshochschule ganzjährig verschiedene Veranstaltungen zum Thema Waldbaden mit Dozentin Cinzia Faraci an. Infos auf [www.vhs-crailsheim.de](http://www.vhs-crailsheim.de)

## Ausgangssperre Eilverfahren wurde eingestellt

**Landkreis.** Das Eilverfahren vor dem Verwaltungsgericht Stuttgart gegen die Ausgangssperre im Kreis wurde eingestellt. „Die Ausgangssperre bedarf möglicherweise einer Rechtsverordnung und nicht einer Allgemeinverfügung“, so ein Sprecher. Die Ausgangssperre wurde nicht verlängert. Landratsamt und Antragsteller teilen sich die Prozesskosten. *gög*